



Nationaler Verein für Qualitätsentwicklung in Spitälern und Kliniken
Association nationale pour le développement de la qualité dans les hôpitaux et les cliniques
Associazione nazionale per lo sviluppo della qualità in ospedali e cliniche

Anforderungen an die Auswertungskonzepte des ANQ

inkl. Anforderungen an die Nationalen Vergleichsberichte

Version 3.0, April 2014



Inhaltsverzeichnis

| | | |
|-----|---|---|
| 1. | Einleitung | 3 |
| 2. | Zielsetzungen der Konzepte | 3 |
| 3. | Adressaten | 3 |
| 4. | Inhaltliche Anforderungen an die Konzepte | 4 |
| 4.1 | Darstellung der spital-, bzw. klinikspezifischen Resultate | 4 |
| 4.2 | Vergleichende Darstellung der Gesamtergebnisse | 4 |
| 4.3 | National vergleichende Darstellung der Resultate zur Veröffentlichung | 4 |
| 5. | Strukturelle Anforderungen an die Auswertungskonzepte..... | 5 |
| 6. | Anforderungen an die Nationalen Vergleichsberichte | 6 |

1. Einleitung

Zu jedem Messthema werden in Zusammenarbeit mit dem ANQ vom zuständigen Auswertungsinstitut ein Messkonzept, ein Auswertungskonzept sowie ein Publikationskonzept erstellt.

Die nachfolgenden Ausführungen beschreiben die Anforderungen, welche ein messspezifisches Auswertungskonzept sowie des jeweiligen Nationalen Vergleichsberichtes erfüllen soll.

Die Empfehlungen der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaften (SAMW)¹ dienen als Grundlage bei der Erstellung der Auswertungskonzepte sowie der Nationalen Vergleichsberichte.

Die Spitäler und Kliniken werden in die Vernehmlassung der Auswertungskonzepte einbezogen. Sie bewerten insbesondere die Anwenderfreundlichkeit, die Verständlichkeit und den Nutzen der Konzepte.

Der QA des entsprechenden Fachbereiches nimmt zum Konzept Stellung und gibt dem Auswertungsinstitut entsprechende Rückmeldung. Anschliessend wird das Konzept durch den Vorstand des ANQ verabschiedet.

2. Zielsetzungen der Konzepte

- Der Prozess der Datenerhebung, -übermittlung, -aufbereitung und -analyse ist nachvollziehbar dargestellt.
- Es ist dargestellt, wie der Datenschutz gewährleistet wird.
- Die Darstellung der berechneten Indikatoren sowie die Risikoadjustierung sind verständlich erklärt.
- Die Resultate der Messungen können im Kontext der Spitäler und Kliniken interpretiert und für die Qualitätsentwicklung nutzbar gemacht werden.
- Das Konzept beschreibt die Auswertung für die folgenden Ebenen:
 - Darstellung der spital- bzw. klinikspezifischen Resultate
 - die vergleichende Darstellung (einzelne Spitäler/Kliniken, Spitalgruppen oder Versorgungsgruppen)
 - die national vergleichende Darstellung für die Veröffentlichung
 - die Beschreibung der Datenqualität
- Die Auswahl der zur Veröffentlichung geeigneten Indikatoren ist getroffen und begründet.
- Es werden Möglichkeiten aufgezeigt, wie Bandbreiten oder Referenzwerte bestimmt werden.

3. Adressaten

Das Auswertungskonzept richtet sich an:

- die in die ANQ-Messungen involvierten Personen aus den Spitälern und Kliniken
- die Partner des ANQ.

Bei der Formulierung und Gestaltung der Konzepte ist zu berücksichtigen, dass ein Teil der Adressaten in den jeweiligen Messthemen nicht Fachexperten sind.

¹ Erhebung, Analyse und Veröffentlichung von Daten über die medizinische Behandlungsqualität. Version 19.5.2009
<http://www.samw.ch/de/Publikationen/Empfehlungen.html>

4. Inhaltliche Anforderungen an die Konzepte

Der Inhalt und Ablauf der Datenerhebung wird in den wesentlichen Punkten beschrieben.

Es wird aufgezeigt, über welche Parameter/Variablen die Datenqualität beschrieben wird und wie Bandbreiten und Referenzwerte festgelegt werden können. Die entsprechenden Anforderungen an die Auswertungsinstitute sind verbindlich festzulegen.

Die Datenübermittlung, z.B. Datentransfer des Spitals/der Klinik zum Auswertungsinstitut oder Übermittlung der Resultate vom Auswertungsinstitut an die Geschäftsstelle ANQ, ist nachvollziehbar beschrieben.

4.1 Darstellung der spital-, bzw. klinikspezifischen Resultate

Die Darstellung der spitalspezifischen Resultate (Tabellen, Grafiken) ist beschrieben und es ist ersichtlich, in welcher Form die Resultate den Spitälern/den Kliniken zugestellt werden. Grafiktypen und deren Interpretation sind beschrieben.

Die Risikoadjustierung ist in den wesentlichen Zügen beschrieben. Es ist ersichtlich, welche Variablen zur Adjustierung verwendet und welche statistischen Analysen und Modelle gewählt wurden. Zudem finden sich Hinweise zur Interpretation.

Die Spitäler/Kliniken haben die Möglichkeit die Resultate zu kommentieren.

Um die Spitäler/Kliniken in ihrer Qualitätsarbeit zu unterstützen, sind Ausführungen zur Interpretation der Resultate sowie Hinweise wie mögliches Verbesserungspotential identifiziert werden kann, aufgeführt. Unter der Voraussetzung, dass Einzelfallanalysen möglich sind, werden spezifische Kriterien aufgeführt, wie Einzelfälle analysiert werden können.

4.2 Vergleichende Darstellung der Gesamtergebnisse

Neben der spital-, bzw. klinikspezifischen Darstellung ist auch die vergleichende Darstellung (Tabellen, Grafiken) beschrieben. Bei Spital- bzw. Klinikgruppen werden die Messergebnisse pro Standort ausgewiesen. Weiter wird aufgezeigt, welche Indikatoren sich für einen Spital-/Klinikvergleich eignen und welche Grössen (Mittelwerte, Perzentile, Vertrauensintervall, Standardabweichung, etc.) dazu verwendet werden.

Die Spitäler/Kliniken haben die Möglichkeit die vergleichenden Resultate zu kommentieren. Diese Kommentare werden bei einer Veröffentlichung transparent gemacht.

4.3 National vergleichende Darstellung der Resultate zur Veröffentlichung

Die Veröffentlichung der Resultate ist ein sehr sensibler Bereich. Mögliche Risiken von Fehlinterpretationen oder falschen Rückschlüssen sollen vermieden oder möglichst minimiert werden. Sind diesbezüglich spezifische Risiken vorhanden, werden diese differenziert aufgeführt. Die Auswahl der zur Veröffentlichung geeigneten Indikatoren ist begründet. Werden in einer Messung mehrere Indikatoren erhoben, jedoch auf deren Veröffentlichung verzichtet, sollen die Gründe für den Verzicht beschrieben sein. Für die Veröffentlichung ist der vergleichende Aspekt von Bedeutung. Der dargestellte Vergleich ist je für die beiden Zielgruppen Partner des ANQ und die breite Öffentlichkeit verständlich und nachvollziehbar erklärt, Hinweise zur Interpretation sind aufgeführt.

Das Festlegen von Bandbreiten oder Referenzwerten mit dem Ziel, Spitäler/Kliniken ausserhalb dieses Spektrums transparent zu machen, ist anspruchsvoll und komplex. Im Auswertungskonzept wird aus der Sicht der Fachexperten Stellung zu diesem Thema genommen und es werden Möglichkeiten aufgeführt, wie solche Werte bestimmt werden könnten.

Die Verfahren, welche zur Sicherstellung des Datenschutzes gemäss Datenreglement des ANQ² angewendet wurden, sind beschrieben.

5. Strukturelle Anforderungen an die Auswertungskonzepte

- Die Auswertungskonzepte werden nach dem nachfolgenden Raster (Inhaltsverzeichnis) strukturiert:
 - Ausgangslage
 - Methode der Datenerhebung
 - Methode
 - Instrumente
 - Messung
 - Ein- Ausschlusskriterien der Patientinnen und Patienten
 - Dateneingabe/Datenübermittlung und –aufbereitung
 - Datenschutz
 - Datentransfer
 - Datenqualität

 - Darstellung der spital-, klinikspezifischen Resultate
 - Vergleichende Darstellung der Gesamtergebnisse
 - Risikoadjustierung
 - Darstellung und verwendete Grafiktypen
 - Übermittlung der Resultate vom Auswertungsinstitut an den ANQ
 - Nationaler Bericht
 - Veröffentlichung der Resultate
 - Literatur

- Die Logos des ANQ und des Auswertungsinstituts sind auf der Titelseite aufgeführt
- Der Umfang beträgt max. 10 Seiten DIN A⁴
- die Auswertungskonzepte des ANQ haben ein identisches Layout (wird wenn nötig durch die Geschäftsstelle erledigt)

² Das Datenreglement wurde im Jahr 2011 neu überarbeitet.

6. Anforderungen an die Nationalen Vergleichsberichte

Allgemeine Anforderungen

- Der Nationale Vergleichsbericht enthält die für den nationalen Vergleich relevanten Ergebnisse und Informationen. Er grenzt sich somit vom spital- bzw. klinikspezifischen Bericht ab.
- Die Empfehlungen der SAMW zur Erhebung, Analyse und Veröffentlichung von Daten über die medizinische Behandlungsqualität werden berücksichtigt.
- Die primäre Zielgruppe der Nationalen Vergleichsberichte ist das Fachpublikum und die Partner des ANQ
- Die Berichte sind in einer leserfreundlichen und leicht verständlichen Form verfasst. Nicht geläufige bzw. messspezifische Fachbegriffe werden erläutert oder in einem Glossar aufgeführt.
- Der Bericht wird in der dritten Person verfasst (keine Wir-Form).
- Es wird eine geschlechterneutrale Sprache verwendet, die Vorgaben des BAG dienen als Orientierung (www.bk.admin.ch/dokumentation/sprachen/04915/05313/index.html?lang=de)
- Der Bericht wird in der vom ANQ bereitgestellten Dokumentenvorlage erstellt. Das Logo des ANQ sowie des Auswertungsinstituts werden nur auf der Titelseite aufgeführt. In der Fusszeile werden die Berichtsbezeichnung sowie das Messjahr aufgeführt.

Inhaltsverzeichnis

| | |
|----------------------------------|--|
| Titelblatt | inkl. Datum, Versionsnummer, Logo des ANQ und Auswertungsinstitut |
| Impressum | Titel und Jahr Autoren (je nach Kooperation von weiteren Gremien Personen aufführen) Auftraggeber und vertretende Person Copyright |
| Inhaltsverzeichnis | |
| Zusammenfassung | Neutral verfasst, wird vom Auswertungsinstitut erstellt |
| Abkürzungsverzeichnis Glossar | Bei Bedarf |
| Einleitung | Beschreibung der Ausgangslage sowie des Auftrags Kurze Beschreibung der Berichtsstruktur |
| Methode | Kurze verständliche Beschreibung des methodischen Vorgehens und der verwendeten Instrumente |
| Ergebnisse | Beschreibung der Ergebnisse gemäss Auswertungskonzept sowie Beschreibung der Datenqualität Die relevanten Ergebnisse sind in grafischer sowie tabellarischer Form dargestellt und kommentiert. Die Darstellungen sind konsistent. |
| Abschliessendes Kapitel | Zusammenfassung und/oder Diskussion der Ergebnisse Je nach Fachbereich und Messthema kann dies unterschiedlich gestaltet sein Optional können Schlussfolgerungen / Empfehlungen aufgeführt sein |
| Literaturverzeichnis | Konsistente Zitierpraxis |

| | |
|------------------------------------|---|
| Tabellen-und Abbildungsverzeichnis | Bei Bedarf Konsistente Beschriftungen |
| Anhänge | An der Messung teilgenommene Spitäler Je nach Messthema, weitere Ergebnisse in tabellarischer oder grafischer Form |

Anforderungen Kurzfassung (Nationaler Vergleichsbericht ANQ)

- Die Kurzfassung „Nationaler Vergleichsbericht“ stellt eine Zusammenfassung des Nationalen Vergleichsberichts dar und richtet sich an eine öffentliche Leserschaft. Die Kurzfassung enthält darüber hinaus eine Einbettung der Ergebnisse durch den ANQ sowie die zusammengefassten Rückmeldungen der Kliniken zu den Vergleichsergebnissen (falls sich wesentliche Aspekte häufen).
- Die Kurzfassung zeigt zudem auf, in welchen Bereichen die Qualität verbessert werden kann. Sie umfasst ausserdem Hinweise auf die Interpretierbarkeit der Ergebnisse und schliesst dabei mögliche Fehlinterpretationen explizit aus.
- Ein erster Entwurf der Kurzfassung wird durch die Kommunikationsfachperson des ANQ erstellt.